

## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Linus Förster, Reinhold Perlak, Adelheid Rupp, Annette Karl, Bernhard Roos, Dr. Thomas Beyer, Dr. Paul Wengert, Reinhold Strobl, Margit Wild, Franz Schindler, Markus Rinderspacher SPD**

### **Bericht zur Tourismusförderung in Bayern durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Kommission**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie darüber zu berichten, wie der Tourismus und insbesondere das Tourismusmarketing des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in die Förderpolitik der Europäischen Union für den Förderzeitraum 2014 bis 2020 wieder aufgenommen werden kann.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Darlegung der unternommenen sowie der geplanten Aktivitäten der Staatsregierung, um eine Wiederaufnahme der Tourismusförderung im EFRE als eigenständiges Ziel zu erreichen.
- Bericht über den aktuellen Sachstand der jeweiligen Verfahren in den jeweils zuständigen Gremien des Europäischen Parlaments, des Rats und der Kommission.
- Bericht über den aktuellen Stand zum Beschluss des Bundesrates vom Februar dieses Jahres zur EFRE-Verordnung, speziell in den Punkten 13 oder 24, die eine Förderung des Tourismus ermöglichen sollen.
- Sollte eine Aufnahme in die erklärten Ziele des EFRE nicht möglich sein, welche alternativen Anknüpfungspunkte böten sich im Rahmen des Verordnungsentwurfs zum EFRE, um die Tourismusförderung beizubehalten  
(z.B. Integration in Priorität 4 (a): Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU oder Priorität 7 (c): Schutz, Förderung und Entwicklung des Kulturerbes u.a.).
- Einschätzung des künftig möglichen jährlichen finanziellen Fördervolumens für die Regionen des Freistaats Bayern im Vergleich zur bisherigen Förderung.

### **Begründung:**

Erstmals sieht der Verordnungsentwurf zum EFRE der Europäischen Kommission für die Förderperiode 2014 bis 2020 in seinen elf erklärten Zielen keine weiteren Mittel für die Tourismusförderung vor. Die Zuwendungen, die in den vergangenen Jahren aus diesem Fonds in den Freistaat flossen, sind jedoch eine wichtige Unterstützung, um den Tourismus in Bayern wettbewerbsfähig zu machen und durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur sowie eine professionelle Vermarktung der Tourismusregionen die wirtschaftliche Kraft der sieben bayerischen Regionen zu stärken.

Die Unterstützung der Europäischen Union hat in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen, das touristische Potenzial Bayerns in all seiner Vielschichtigkeit erfolgreich im nationalen wie internationalen Tourismuswettbewerb zu positionieren. Gerade die so genannte „weiche“ Tourismusförderung durch reichweitenstarkes Marketing hat die Kommunikation des vorhandenen touristischen Angebots weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt gemacht.

Eine weiterführende Unterstützung in diesem Bereich durch öffentliche Mittel, vor allem auch durch die der Europäischen Union, ist dabei gerade für die ländlich strukturierten Regionen Bayerns unverzichtbar. Die Mittel aus dem EFRE stellen einen sehr bedeutenden Beitrag für die Vermarktungsmöglichkeiten der bayerischen Tourismusregionen dar, die teilweise die Hälfte ihres Volumens abdecken.

Der Tourismus in Bayern spielt nicht nur eine wesentliche Rolle für den Erhalt seiner Kulturlandschaft, sondern ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor, der mit einer Bruttowertschöpfung von rund 31 Mrd. Euro auch das direkte oder indirekte Beschäftigungsfeld von 560.000 Menschen darstellt. Daher ist es notwendig, dass entsprechende Anstrengungen unternommen werden, dass die Tourismusförderung wieder als Ziel bei den Investitionsprioritäten der Europäischen Union berücksichtigt wird.